

an der Spitze ihrer Kollektive. Ihre Einsatzbereitschaft, ihr Optimismus, ihre parteiliche Haltung zu den anspruchsvollen Aufgaben sowie ihr fachliches Können haben mobilisierend auf die parteilosen Werktätigen gewirkt und dazu beigetragen, eine Spitzenleistung zu entwickeln, die sich in der Welt sehen lassen kann.

Nicht nur in der Industrie, auch in den anderen Bereichen unserer Volkswirtschaft stehen die Genossen in der vordersten Reihe bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik. In der sozialistischen Landwirtschaft im Kreis Luckenwalde richten die Grundorganisationen in den Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen ihre parteierzieherische Arbeit auf die Vorbildrolle der Kommunisten im Kampf um den notwendigen Leistungsanstieg. Besonders zeigt sich das am Beispiel der ZBE Rationalisierung. Mit ihrer Hilfe wurden Spitzenleistungen auf dem Gebiet der Nutzung von Alternativ- und Sekundärenergie erreicht. Unter ihrer Mitwirkung entstand die Wärmepumpenanlage in der LPG (G) Felgentreu, mit der der Jahresverbrauch von 3500 Tonnen Heizöl abgelöst wurde und der Gesamtenergieverbrauch seit 1982 um 38 Prozent gesenkt werden konnte.

In der Milchviehanlage Dümde der LPG(T) Schönefeld erfolgt die gesamte Wärme- und Warmwasserversorgung über Solarabsorber, Erdwärme und Gülle. Dadurch werden jährlich 50 Tonnen Braunkohlenbriketts eingespart. Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter verbesserten sich. Zugleich stiegen die Leistungen der Milchkühe, und es entstanden günstigere Voraussetzungen für die Tierhygiene.

Die ZBE wird zum Zentrum des Rationalisierungsmittelbaus mit integrierter Mikroelektronik und Robotertechnik in der Landwirtschaft entwickelt. Damit werden weitere Voraussetzungen für die Anwendung von Schlüsseltechnologien und für Spitzenleistungen in der Primärproduktion der Landwirtschaft des Kreises geschaffen.

Eine Stätte der Parteierziehung

Die Erfahrungen all dieser Parteikollektive bestätigen: Ständige Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen und hohe Aktivität der Kommunisten haben ihre Wurzeln im Niveau des innerparteilichen Lebens.

Für die Lösung der ständig wachsenden Aufgaben ist das politische Bewußtsein und die staatsbürgerliche Haltung der Werktätigen von großer Bedeutung. Jede Grundorganisation muß deshalb aus einem inhaltsreichen innerparteilichen Leben heraus als Kraftquell eine überzeugende und wirksame politisch-ideologische Arbeit organisieren. Kämpferische Positionen und ein vorwärtsdrängender Geist bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages müssen einen Genossen auszeichnen.

Im Betriebsteil Dabendorf des VEB Funkwerk Berlin-Köpenick richtet die Leitung der Grundorganisation die Parteiarbeit darauf, die Fähigkeiten, Neigungen und Talente der Genossen voll für die Bewältigung aller Aufgaben zu nutzen. Großer Wert wird auf niveauvolle Mitgliederversammlungen gelegt. Hier werden die Mitglieder und Kandidaten durch die Rechenschaftslegung der Leitung über die Aktivitäten im Betrieb in Kenntnis gesetzt. Es gibt eine ausführliche Information über neue Beschlüsse und die Maßnahmen zu deren Verwirklichung. Gute Erfahrungen werden verallgemeinert und Argumentationen für die politische Massenarbeit vermittelt.

Nicht zuletzt ist die Mitgliederversammlung eine Stätte der Parteierziehung. Lob und Tadel, richtig eingesetzt, das sachliche und kameradschaftliche Umgehen mit den Genossen, das Beachten ihrer persönlichen Probleme gibt den Parteimitgliedern immer wieder aufs neue die Kraft, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Werktätigen um höchste Ergebnisse zu kämpfen.

Die ständige gründliche Information der Kommunisten über betriebliche Probleme, über Angelegenheiten, die das Territorium betreffen, oder auch über Meinungen und Argumente der Werktätigen gehört ebenfalls dazu, um jederzeit eine offensive, überzeugende ideologische Arbeit leisten zu können. Das alles trägt mit dazu bei, jene offene politische Atmosphäre zu schaffen, die erforderlich ist, um jederzeit und unter allen Bedingungen die Parteibeschlüsse konsequent zu erfüllen.

Viele Grundorganisationen im Bezirk Potsdam haben die Erfahrung gesammelt, daß die individuelle Arbeit mit den Genossen die entscheidende Grundlage darstellt, um deren reichhaltige Erfahrungen und vielseitigen Kenntnisse für die schöpferische Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED nutzen zu können. In den APO des Ifa-Kombinates Nutzkraftwagen Ludwigsfelde sind die persönlichen Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten die Voraussetzung für konkrete, abrechenbare Aufträge, deren Inhalt vorwiegend aus den Kampfprogrammen abgeleitet ist. In diesen Gesprächen bringen die Kommunisten auch ihre Vorstellungen für eine effektivere Realisierung der Aufgaben ein. So entstehen Aufträge, die den Fähigkeiten, den fachlichen Kenntnissen, den politischen Erfahrungen, den Möglichkeiten und der Verantwortung der Genossen entsprechen.

So zeigt sich in Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen und in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen: Die breite Einbeziehung aller Genossen ist Grundbedingung für die erfolgreiche Verwirklichung der führenden Rolle der Partei. Damit wird die Kampfkraft jeder Grundorganisation gestärkt und erreicht, daß bei allen Genossen Wort und Tat stets übereinstimmen.